

Die Annalise-Wagner-Stiftung bittet um Bewerbungen oder Vorschläge für den

26. Annalise-Wagner-Preis

Der Annalise-Wagner-Preis wird vergeben

für einen wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen oder belletristischen Text aller Gattungen und Genres,

der inhaltlich Bezug nimmt auf das Gebiet der historischen Region Mecklenburg-Strelitz bzw. Stargarder Land

oder der von Autorinnen oder Autoren verfasst wurde, welche in dieser Region leben.

Dieser Text soll bereits veröffentlicht sein oder als veröffentlichungsreifes Manuskript vorliegen.

Veröffentlichungen dürfen nicht älter als drei Jahre sein.

Um den Annalise-Wagner-Preis können sich Autorinnen, Autoren oder Autorengruppen selbst bewerben. Gleichberechtigt sind Vorschläge des Kuratoriums der Annalise-Wagner-Stiftung und Vorschläge Dritter, wenn das Einverständnis der Autorin, des Autors oder der Mitglieder einer Autorengruppe schriftlich vorliegt.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Je Bewerbung oder Vorschlag kann ein Text eingereicht werden. Dieser Text ist der formlosen schriftlichen Bewerbung oder dem Vorschlag in einem Exemplar beizufügen, bei digitalen Medien zusätzlich als Papierausdruck. Das Manuskript oder die Publikation wird nach Beendigung der Juryarbeit zurückgegeben.

Der Annalise-Wagner-Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Bewerbungen und Vorschläge

sind schriftlich einzureichen an

**Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek Neubrandenburg
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg**

**Einsendeschluss ist am
15. März 2017.**

Über die Vergabe des Annalise-Wagner-Preises entscheidet eine jährlich neu berufene Jury, die sich paritätisch zusammensetzt aus Mitgliedern des Kuratoriums der Annalise-Wagner-Stiftung und Vertretern gemeinnütziger Körperschaften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zusätzlich zum Annalise-Wagner-Preis kann die Jury vorschlagen, einen Text junger Autorinnen oder Autoren (bis 27 Jahre) mit einer „Lobenden Anerkennung“ auszuzeichnen. Diese ist mit 200 Euro dotiert.

Annalise-Wagner-Preis und Lobende Anerkennung werden im Juni 2017 öffentlich verliehen.

Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Neubrandenburg, im Dezember 2016

Annalise-Wagner-Stiftung

c/o
Regionalbibliothek
Neubrandenburg
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg

Telefon 0395 / 5551333
stiftung.bibl@neubrandenburg.de

Spenden-Konto
IBAN: DE60150502003200012462
BIC: NOLADE21NBS

www.annalise-wagner-stiftung.de



Annalise Wagner (1903 – 1986)

stellte sich eine besondere Lebensaufgabe: Sie wollte helfen, ihrer Heimatstadt Neustrelitz und ihrer Heimatregion Mecklenburg-Strelitz (im heutigen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) nach dem Verlust von Landeshauptarchiv (1934), Landesmuseum (1945) und Landesbibliothek (1950) wieder ein „historisches Gedächtnis“ zu geben. Sie mahnte: *„Nur der vermag sich die Zukunft zu bauen, der die geschichtliche Vergangenheit trotz kritischer Wertung achtet, der die Eigenart unseres Heimatlandes liebt ...“*

Und sie hat Bemerkenswertes erreicht: Annalise Wagner hinterließ als unermüdliche Heimatforscherin und produktive Autorin, als Gründerin des Karbe-Wagner-Archivs (1956), als langjährige Herausgeberin der „Schriftenreihe des Karbe-Wagner-Archivs“ und als Wegbereiterin für das neue Museum der Stadt Neustrelitz (1973) ein materielles und ein geistiges Vermächtnis, das für das „historische Gedächtnis“ der Region und für nächste Generationen von großem Wert ist.

Ihre Biografie ist geprägt durch die Widersprüche und Brüche deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert und deren Spezifik in Mecklenburg-Strelitz, widergespiegelt im Leben einer unbequemen, streitbaren Frau mit kompromisslosem Anspruch an die „Freiheit des Geistes“ und an ein „Leben nach eigenem Entwurf“.

„Annalise Wagner, die sich selbst manchmal Anna Eckstein nannte, wurde manchmal zu einem Eckstein, an dem man sich stoßen konnte. Aber auch zu einem Anstoß, der Anregungen vermittelte, die in die Zukunft weisen“, schrieb Kurt Winkelmann (1932 –1996).

Als eine Konsequenz ihres Lebens entstand die Annalise-Wagner-Stiftung. Denn Annalise Wagner formulierte 1986 als ihren letzten Willen, in klarem Bewusstsein, dass dieser Wunsch unter den gegebenen kulturpolitischen und rechtlichen Bedingungen der DDR nicht realisierbar war: *„Da in meinem gesamten Leben die mecklenburgische Kulturgeschichte große Bedeutung hatte, ist es mein Wunsch, aus einem Teil des Nachlasses die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte auch künftig zu fördern bzw. zu unterstützen. ... Aus den Zinsen [des nachgelassenen Barvermögens] soll jährlich eine derartige Arbeit, sei es in Prosa, Lyrik, Biografie, Geschichte usw., die einen besonderen Wert hat, mit einem Preis gewürdigt werden.“*

In ihrem Testament bestimmte Annalise Wagner die Regionalbibliothek Neubrandenburg zum Alleinerben. Als fünf Jahre später das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern entstand und sich die Rechtsverhältnisse

änderten, wurde ihr letztes Vermächtnis Wirklichkeit: Auf Initiative der Regionalbibliothek errichtete die Stadt Neubrandenburg am 19. März 1991 die

Annalise-Wagner-Stiftung.

Annalise Wagners Testament legte auf diese Weise den Grundstein für die erste Kulturstiftung, die nach 1990 in Mecklenburg-Vorpommern neu entstand und für eine der frühesten Stiftungsgründungen in den neuen Bundesländern. Als Stiftungszweck dieser Treuhandstiftung der Stadt Neubrandenburg ist festgeschrieben, „die weitere Aufarbeitung der mecklenburgischen Kulturgeschichte zu unterstützen und zu fördern.“ Er wird insbesondere verwirklicht durch die Auszeichnung einer literarischen Arbeit aus der oder über die Region Mecklenburg-Strelitz im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit einem regionalen Literaturpreis, dem

Annalise-Wagner-Preis.

Der Annalise-Wagner-Preis war der erste Kulturpreis, der im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern neu ins Leben gerufen wurde. Die Stiftung benannte ihn nach Annalise Wagner, weil sie ihn stiftete, aber auch weil sie lebenslang mit Literatur und Regionalliteratur eng verbunden war: als Leserin mit bemerkenswertem Gespür auch für moderne Literatur, als Buchhändlerin, Verlegerin, Archivarin, Autorin und als Förderer anderer, besonders gern junger Autorinnen und Autoren.

Sachliteratur und Belletristik aus der oder über die Region Mecklenburg-Strelitz: das sind Texte, die Daten und Fakten, Gedanken und Gefühle, Welt-, Geschichts- und Zukunftsbilder bewahren und weitergeben, Kommunikation, Reflexion und Forschung ermöglichen. Diese „literarischen Dokumente“ sind wichtige Bestandteile eines „Gedächtnisses der Region“. Durch die Vergabe des Annalise-Wagner-Preises möchte die Annalise-Wagner-Stiftung dazu beitragen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für den ganz besonderen, nachhaltigen Beitrag von Autorinnen und Autoren zu demokratischer Erinnerungskultur und gesellschaftlicher Kommunikation. Ehrenamtliches, bürgerschaftliches Stiftungs-Engagement bringt sie ein in die Mitgestaltung einer kulturellen Atmosphäre, die Schreiben und Publizieren in der und über die Region Mecklenburg-Strelitz anregt und fördert.

Am Herzen liegt der Stiftung dabei die Förderung junger Autoren. Deshalb kann auf Vorschlag der Jury zusätzlich zum Annalise-Wagner-Preis jährlich eine „Lobende Anerkennung für junge Autoren“ an Autoren bis 27 Jahre vergeben werden. Dieser „Annalise-Wagner-Jugendpreis“ ist mit 200 Euro dotiert und wird durch Spenden finanziert.



Annalise
Wagner
Stiftung

Annalise
Wagner
Preis
2017



AUSSCHREIBUNG